

INHALT

3 IM FOKUS

Irena Ristić

**Wenn der Schuss nach hinten losgeht:
Vorgezogene Neuwahlen in Serbien 2016**

4 RUNDSCHAU

PANORTHODOXES KONZIL

- 5 Alexander Agadjanian
**Die moderne Welt aus Sicht
der Orthodoxen Kirche**

- 8 Jennifer Wasmuth
**Orthodoxie „in dieser Welt“:
Positionsbestimmungen
zum Panorthodoxen Konzil**

WENDEZEITEN

- 10 Reinhold Vetter
**Europa in der Krise –
Nationalkonservative in Polen und Ungarn**
- 15 Gerhard Simon
Der Weg der Ukraine: Von Krise zu Krise?
- 18 Andriy Mykhaleiko
Die ukrainischen Kirchen nach dem Majdan
- 22 Ol'ga Gyárfášová
**Überraschende Wahlen und „Patchwork“-
Koalition in der Slowakei**
- 25 Ilina Mangova
Makedonien in der Dauerkrise

ORIENTALISCHE KIRCHE

- 28 Wolfgang Schwaigert
Die Koptisch-Katholische Kirche

BUCHBESPRECHUNGEN

- 30 Franziska Davies, Martin Schulze Wessel,
Michael Brenner (eds.)
**Jews and Muslims in the Russian Empire
and the Soviet Union**

Katrin Boeckh, Oleh Turij (Hg.)
**Religiöse Pluralität als Faktor
des Politischen in der Ukraine**

- 31 Stefan Guth
Geschichte als Politik

Heike Behlmer, Martin Tamcke (Hg.)
Christen in Ägypten



**Liebe Leserin
Lieber Leser**

Auf den letzten Metern wird es noch einmal spannend. Eine Woche vor dem geplanten Beginn des Panorthodoxen Konzils, das vom 19. bis 26. Juni auf Kreta stattfinden soll, ist fraglich, ob und in welcher Form die „Heilige und Große Synode“ der Orthodoxen Kirche zusammentreten wird. Nachdem sich die Kirchenoberhäupter der einzelnen orthodoxen Lokalkirchen Ende Januar in Chambésy bei Genf auf sechs Konzilsvorlagen und eine Geschäftsordnung geeinigt hatten, schien der jahrzehntelange Vorbereitungsprozess zum Panorthodoxen Konzil endlich auf der Zielgeraden angekommen zu sein. Unmittelbar vor dem Konzil ist jedoch von Einigkeit nicht mehr viel zu spüren. Zum einen kochen bereits seit längerem existierende Streitigkeiten, wie etwa der Konflikt zwischen den Patriarchaten von Jerusalem und Antiochien über die Zuständigkeiten für die Gläubigen am Persischen Golf, erneut hoch. Zum anderen stehen vor allem die Konzilsvorlagen zur Ökumene und zur „Mission der Orthodoxen Kirche in der modernen Welt“ im Kreuzfeuer der Kritik, die wir daher eigens in diesem Heft näher vorstellen.

Mehrere orthodoxe Kirchen fordern grundlegende Änderungen an beiden Dokumenten. Für einen Paukenschlag sorgte schließlich Anfang Juni die Bulgarische Orthodoxe Kirche, indem sie androhte, dem Konzil fernzubleiben, wenn nicht vorab bestimmte Streitfragen geklärt würden. Die Serbische Orthodoxe Kirche fordert mittlerweile ebenfalls eine Verschiebung des Konzils, da sie die Geschäftsordnung im Widerspruch zu den Praktiken der Konzile der Alten Kirche sieht. Angesichts des möglichen Fernbleibens mehrerer orthodoxer Lokalkirchen sieht das Moskauer Patriarchat den Sinn des Konzils in Frage gestellt und fordert eine Krisensitzung der Kirchenoberhäupter. Dagegen wirbt der Ökumenische Patriarch Bartholomaios eindringlich für die Durchführung des Konzils und hat noch einmal alle orthodoxen Kirchen an die gemeinsame Verabschiedung der Konzilsvorlagen erinnert. Angesichts dieser unklaren Situation bleibt abzuwarten, ob das für das orthodoxe Pfingstfest geplante Panorthodoxe Konzil zu einem wahrhaften Pfingstereignis wird oder in einer babylonischen Sprachverwirrung und Zerstrittenheit endet. Letzteres wäre ein verheerendes Signal.

Um Krisen und Weichenstellungen ganz anderer Art geht es bei unserem zweiten Schwerpunktthema: In mehreren ostmitteleuropäischen Ländern lässt sich ein Erstarken populistischer Parteien beobachten, deren Ursachen wir auf den Grund gehen. Krisenerprobt bzw. krisengeplagt sind auch die Ukraine und Makedonien, deren jüngste politische Entwicklung die aktuelle Ausgabe ebenfalls in den Blick nimmt. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und eine angenehme Sommerzeit.

Stefan Kube, Chefredakteur

Die Zeitschrift RGOW wird vom Institut G2W, Ökumenisches Forum für Glauben, Religion und Gesellschaft herausgegeben, das vom gleichnamigen Verein getragen wird.

© Nachdruck von Texten und Übernahme von Bildern nur mit Genehmigung der Redaktion.